



Samstag, 8. Mai 2021 | 19.00 Uhr | Stadthalle

Theatersport™

Die große Impro-Show

Landestheater Württemberg-Hohenzollern
Tübingen Reutlingen (LIT)

THEATERSPORT™, das ist der Wettkampf zweier Schauspielmannschaften, die sich in der großen Kunst des Improvisierens messen. Nichts ist vorher abgesprochen. Nichts ist vorbereitet. Alles wird auf Zuruf der Zuschauer spontan improvisiert.

Die Idee für diese Form des Improvisationstheaters bekam Keith Johnstone, als er in den späten 50er Jahren Workshops am Royal Court Theatre in London hielt. Mitte der 70er Jahre zog Keith Johnstone nach Calgary/Kanada und begann mit seinem Loose Moose Theatre Theatersport aufzuziehen. 1981 nahm Volker Quandt in Kopenhagen an einem Improvisationstheater-Workshop teil. Der Workshopleiter hieß Keith Johnstone. Er lernte bei ihm nicht nur sehr viele spannende Improvisationstechniken kennen, die ihm bei seiner Arbeit als Regisseur hilfreich waren, sondern kam mit einem Phänomen in Kontakt, das sich THEATERSPORT nannte, und von Keith Johnstone Mitte der 70er Jahre in Kanada entwickelt wurde. In England, Australien und den USA wurde THEATERSPORT schon äußerst erfolgreich praktiziert und begann damals gerade, sich in Skandinavien durchzusetzen.

1989 wurde Volker Quandt als Leiter des Kinder- und Jugendtheaters an das LIT engagiert. Eine seiner ersten „Amtshandlungen“ bestand darin THEATERSPORT auf den Spielplan zu setzen. Am 13. Januar 1990 war es dann soweit: Die umjubelte deutschsprachige Erstaufführung mit professionellen Schauspielern! Endlich konnte der Beweis angetreten werden, dass THEATERSPORT auch ein deutsches Publikum zu begeistern vermag. 1992 gründete Volker Quandt das Harlekin Theater Tübingen und den Harlekin Theaterverlag. THEATERSPORT™ ist eine Kooperation des HarlekinTheaters von Volker Quandt mit dem LIT.



Veranstalter: Amt für Kultur, Sport und Tourismus
Marktstraße 27–29 | 72202 Nagold
Telefon 07452 681280 | Telefax 07452 6815280
www.nagold.de | kultur@nagold.de

Preise:

Stadthalle

	regulär	ermäßigt	Familienkarte
Kategorie A	€ 20,00	€ 12,00	€ 42,00
Kategorie B	€ 18,00	€ 10,00	€ 38,00
Kategorie C	€ 16,00	€ 8,00	€ 34,00

Tickets:

Rathaus-Café
Marktstraße 27–29 | 72202 Nagold
Telefon 07452 970773
Internet: www.rathauscafe-nagold.de
E-Mail: info@rathauscafe-nagold.de
oder www.reservix.de

Tickets können ausschließlich im Vorverkauf erworben werden.

Interessiert an einem Abonnement?

Weitere Informationen hier: www.nagold.de/theaterreihe

Zusätzliche Informationen:

- Alle Termine finden vorbehaltlich der aktuellen behördlichen Anordnungen statt und richten sich nach den geltenden Abstands- und Hygieneregeln und der Verpflichtung zur Erhebung der Kontaktdaten. Diese werden ggfs. im Laufe der Saison angepasst.
- Die Veranstaltungen finden voraussichtlich ohne Pause und Bewirtung statt.
- Bitte informieren Sie sich kurz vor der Veranstaltung auf unserer Homepage über die aktuell geltenden Bestimmungen.

Impressum: Amt für Kultur, Sport und Tourismus
Bilder: Die Mitwisser: Patrick Pfeiffer · Die zwölf Geschworenen: Sascha Funke · Irgendwie Irgendwo Irgendwann: Pixabay · Theatersport™: Harlekin-Theater Tübingen

Nagold spielt das theater

2020 | 2021





Samstag, 7. November 2020 | 19.00 Uhr | Stadthalle

Die Mitwisser

Eine Komödie von Philipp Löhle

Württembergische Landesbühne Esslingen
Regie: Christof Küster

Eines Tages steht er da, mitten im Wohnzimmer von Theo und Anna Glass: Herr Kwant, mit Klemmbrett, Sofortbildkamera und Aktenordnern unterm Arm. Noch schnell die AGBs überfliegen und schon zieht Herr Kwant ein, um dem Ehepaar Glass rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ob das Abrufen des aktuellen Wetterberichts oder die Zubereitung eines Latte Macchiatos – Herr Kwant erfüllt den beiden jeden Wunsch und erteilt obendrein gute Ratschläge, wie sie ihren Alltag optimieren können. Und das Beste: Der Service ist ganz umsonst! Während sich Anna dem außergewöhnlichen Mitbewohner noch zögerlich nähert, ist Theo sofort hellauf begeistert. Schon bald nimmt er Herrn Kwant mit ins Internationale Institut des allgemeinen Wissens, wo er seit sieben Jahren als Senior Enzyklopädist in der Abteilung „römisch drei: Eh bis Jott“ arbeitet. Dort entpuppt sich sein neuer „Assistent“ als wahrer Meister der Recherche und Informationsverwaltung. Und so schreiben sich seine

Artikel bald wie von selbst. Für Theo könnte es nicht besser laufen. Immerhin hat er nun mehr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Bis eines Tages seine Chefin misstrauisch wird und sich nach Herrn Kwant erkundigt ...

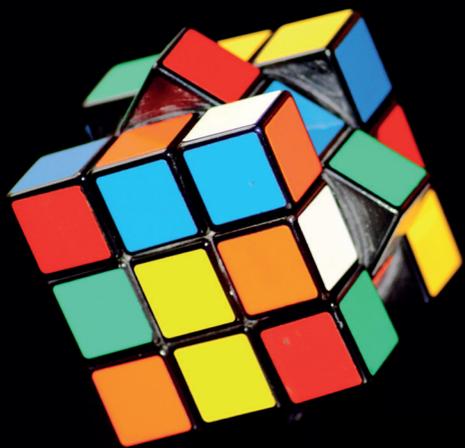
Mit „Die Mitwisser“ hat der deutsche Dramatiker Philipp Löhle ein Stück Science-Fiction geschrieben, das den Nerv unserer Zeit trifft, in der das Geschäft mit personenbezogenen Daten boomt. Statt gesichtsloser Großkonzerne, die ihre Algorithmen in Richtung Endverbraucher schicken, personifiziert Löhle die Technik und lässt so ein bizarres Bild einer „kwantifizierten“ Parallelwelt entstehen, die unserer erschreckend ähnlich ist.

Samstag, 20. März 2021 | 19.00 Uhr | Stadthalle

Irgendwie Irgendwo Irgendwann

Inszeniertes Konzert mit Musik der Neuen Deutschen Welle
Uraufführung

Landestheater Württemberg-Hohenzollern
Tübingen Reutlingen (LT)
Regie: Christoph Roos
Musikalische Leitung: Jörg Wockenfuß



Samstag, 13. Februar 2021 | 19.00 Uhr | Stadthalle

Die zwölf Geschworenen

Kriminalstück von Reginald Rose

Berliner Kriminal Theater
Regie: Wolfgang Rumpf,
Ausstattung: Manfred Bitterlich

Es ist der heißeste Tag des Jahres. Ein Gewitter liegt in der Luft. An diesem Tag findet der letzte Tag eines schwerwiegenden und an sich eindeutigen Mordprozesses mit schier erdrückender Beweislast statt: Ein 17-jähriger aus einem Slumviertel hat im Streit seinen Vater mit einem extrem auffälligen Springmesser erstochen. Die Anklage präsentierte zwei glaubhafte Zeugen. Beide haben den Jugendlichen bei der Ausführung der Tat beobachtet und ihn kurz darauf wegrennen gesehen.

Reginald Roses Stück DIE ZWÖLF GESCHWORENEN setzt mit dem Ende der Verhandlung ein, als sich die Geschworenen zur Beratung zurückziehen. Wir lernen zwölf New Yorker Männer und Frauen völlig unterschiedlichen Charakters und Temperaments kennen, deren einzige Gemeinsamkeit es ist, bestimmt worden zu sein, in diesem Mordprozess einen einstimmigen Schiedsspruch zu fällen.

In einem engen, von der Außenwelt abgeschlossenen Raum beraten sie darüber.

Da der Fall eindeutig ist, wird mit einem raschen Ende der Sitzung gerechnet. Elf der Geschworenen sind sich sofort einig: Der Angeklagte ist schuldig. Einer jedoch stellt sich gegen die Mehrheit: Er hat einen begründeten Zweifel und plädiert deshalb für nicht schuldig. Die Entscheidung über Leben und Tod eines Menschen ist ihm mindestens eine faire Diskussion wert. Das Unverständnis der Mitgeschworenen ist groß. Sie versuchen, den Zweifler mit mehr oder weniger stichhaltigen Argumenten von ihrem Schuldspruch zu überzeugen. Detailgenau werden noch einmal die Zeugenaussagen besprochen, die Tatwaffe erneut betrachtet, ebenso wie der Tatort-Plan und das Motiv. Und plötzlich, nach genauerer Analyse, scheinen die Beweise keineswegs mehr eindeutig.

„Keine Atempause. Geschichte wird gemacht!“

Im alten Kanzleramt in Bonn brennt noch Licht. Die ehemals mächtigen Männer und Frauen greifen im verstaubten Regierungs-Casino zu den Instrumenten. Lieferten sie sich im Bundestag noch giftige Wortgefechte, müssen sie sich heute Abend zusammenraufen, um mit den optimistischen Songs der Neuen Deutschen Welle die Erinnerung an die Bonner Republik zu retten. Sie können einfach nicht begreifen, warum das alles so schiefgegangen ist mit der Wiedervereinigung. Statt einer weltoffenen Republik erblicken sie in ganz Deutschland nur noch Intoleranz, braune Horden und Hass.

Während Helmut Kohl weiter von „blühenden Landschaften“ träumt und Norbert Blüm die Rente immer noch für sicher hält, raucht Helmut Schmidt missmutig alle Tabakvorräte auf. Als Petra Kelly schon wieder ein Friedenslied anstimmt, platzt Hans-Dietrich Genscher der Kragen: Mit einem wütenden Schlagzeugsolo mischt er die trübe Veranstaltung auf und gibt damit das Startsignal für eine wilde Party. Als schrägste NDW-Revival-Band aller Zeiten lassen die alten Bonner Politiker den Geist der 1980er Jahre wieder aufleben und schwelgen in Erinnerungen an die Zeit, in der sie noch Einfluss hatten.